

44. Frankreich, welches schon bei Philips des vierten Leben wegen der spanischen Niederlande Handlung gepflogen hatte, entdeckt endlich seine wahre Absicht, und fordert vermöge des Rechts der Devolution Burgund und die Niederlande. Der Krieg 1667 geht mit großem Fortgange an, der kaiserliche Hof ist gegen seinen wahren Nutzen hierbei sehr gelassen; aber in Holland ist man desto wachsamer, und das zwischen Engelland, Schweden 1668 und Holland errichtete Bündnis hemmet durch den zu Achen getroffenen Vergleich, welchen die Misgunst der Minister gegen die Meinung des Turenne befördert, die französischen Siege, wiewohl diese Krone durch die Wahl der von ihr in den Niederlanden eroberten Plätze sich diese Lande öfnet.

PETRI STOCKMANS *Tractat. de iure devolutionis*  
C. 21.

DE LISOLA *Bouclier d' état et de iustice.*

*Reginae Christianiss. iura in Duc. Brabantiae et alios  
ditionis hisp. principatus.*

*Acta* bei LOND. Th. VIII. DV MONT. t. VII. und im  
*Theat. Europ.* T. X.

*Memoires du Comte d'ESTRADES* hin und wieder.

45. Holland veranlaßet auch ein anderes Bündnis, um den 1669 achischen Frieden zu gewähren.

46. Aber um desto mehr ist man in Frankreich darauf bedacht, diesen blühenden Freistaat als die größte Hinderung in der Ausführung weit ausschender Absichten aus dem Wege zu räumen.

47. Aus diesem Grunde wird folglich beschlossen, erstlich das dreifache Bündnis zu zertrennen. Zweitens den Holländern die künftige Hülfe abzuschneiden, und drittens solche von der Seite des Rheins anzugreifen.

48. König Carl der zweite wird durch gewisse für der Frei- 1670  
heit